

Tipps und Hinweise im Umgang mit Akku-Einheiten

Alternative Antriebslösungen erweitern unsere Produktpalette um zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten. Mit unseren leistungsstarken **accu-Varianten** garantieren wir eine zufrieden stellende, **netzunabhängige** Anwendung.

Beachten Sie, dass es sich bei allen Akku-Einheiten um ein Verschleißteil handelt. Grundsätzlich treffen auf sie die gleichen Hinweise zu, wie Sie sie von Batterien und/oder Autobatterien sicherlich kennen. Bei den von uns verwendeten Akku-Einheiten handelt es sich um geschlossene Blei-Vlies-Akkus. Sie zeichnen sich durch folgende Eigenschaften aus:

- sehr robust
- einfache und sichere Ladetechnik
- kein Memory-Effekt (d. h. kein Kapazitätsverlust durch häufige Teilentladung)
- geringe Selbstentladung, nur ca. 3 % pro Monat

Die Akkus sind üblicherweise in einem, dem Einsatzzweck entsprechenden Gehäuse untergebracht. Zusammen mit einem Laderegler bilden sie die Akku-Einheit.

Der Laderegler ist optimal auf den verwendeten Akku-Typ abgestimmt und managt den Akku während der unterschiedlichen Betriebsarten u. A.:

- Schnelle und sichere Ladung des Akkus
- Temperaturgeführte Ladung
- Schutz vor Tiefentladung durch Abschaltung des Antriebssystems
- Anzeige des Akkuzustands durch LED

Tipps und Hinweise

Nachfolgend erhalten Sie wichtige Tipps und Hinweise zum Umgang mit Akku-Einheiten:

Ladevorgang der Akku-Einheit. Laden Sie die Akku-Einheit nur in gut belüfteten Räumen, ansonsten besteht Explosionsgefahr.

Kurzschluss. Schließen Sie die Akku-Einheit niemals kurz, dies führt zur Zerstörung der Akku-Einheit.

Montage. Stellen Sie sicher, dass die Anschlussstecker des Akku-Koffers bei Montage und Betrieb niemals nach unten zeigen. In diesem Fall würden die Akkus auf dem Kopf stehen, was zu internen Schäden an den Akkus führen kann.

Stecker-Netzteil. Benutzen Sie nur das im Lieferumfang enthaltene Stecker-Netzteil. Dieses ist optimal auf die Akku-Einheit abgestimmt. In Verbindung mit dem Laderegler, sorgt es für eine schnelle und sichere Ladung der Akkus.

Entladung der Akku-Einheit. Die Akku-Einheit wird während des Betriebs entladen. Das Antriebssystem erkennt, wenn der Akku nachgeladen werden sollte und gibt antriebsspezifisch eine Meldung aus. Gewöhnlich steht dann nur noch eine geringe Nutzungsdauer zur Verfügung. Wird der Akku dennoch nicht geladen, trennt der Tiefentladeschutz das Antriebssystem von der Akku-Einheit.

Die meisten Defekte an einer Akku-Einheit entstehen, wenn die Akkus direkt nach dem Entladen nicht wieder aufgeladen werden. Laden Sie die Akku-Einheit sofort nach der Entladung auf!

Bei battery back-up Anwendungen geschieht dies insbesondere bei der ersten Inbetriebnahme, wenn die Stromversorgung unbeabsichtigt getrennt bleibt. Bitte versichern Sie sich, dass die Stromversorgung eingeschaltet ist.

Lagerung von Akku-Einheiten. Akku-Einheiten sollten grundsätzlich nicht gelagert werden, stattdessen direkt zum Einsatz kommen. Sollte eine Lagerung, wie zum Beispiel beim Wechsellakku, unumgänglich sein, so muss die Akku-Einheit voll geladen sein und möglichst kühl gelagert werden. Durch die Selbstentladung der Akku-Einheit ist eine regelmäßige Ladung erforderlich. Je nach Akkukapazität ist diese nach spätestens 3 Monaten zwingend erforderlich, ansonsten kann es zu Schäden an der Akku-Einheit kommen. Marantec empfiehlt, während der Lagerung alle 2 Monate die Akkus für 24h an das Ladegerät anzuschließen.

Lagerung leerer Akku-Einheiten. Entladene Akku-Einheiten dürfen nicht gelagert, sondern müssen sofort geladen werden. Wird dies nicht gemacht, kann die Akku-Einheit irreparabel beschädigt werden.

Entladung durch Lagerung. Da sich Akku-Einheiten auch durch Lagerung entladen, sollten diese vor dem Anschluss an das Antriebssystem unbedingt geladen werden.

Handbuch für Einbau- und Bedienung. Beachten Sie unbedingt die zusätzlichen Hinweise im entsprechenden Handbuch für Einbau- und Bedienung.

Marantec 

Torantriebe ► automatisch am besten

www.marantec.com